

Dezember 2008

Schischtock Schiclub MuttENZ

Vereinsblatt des Skiclubs MuttENZ



Schischtock 07/08

Im Jahr unseres 60. Geburtstags
Tourenberichte und Ausschreibungen

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort des Präsidenten	2
Der Präsidentenbericht	4
Unser Vorstand	6
Mutationen auf die GV 2007-2008	7-9
Jahresprogramm, Aktivitäten 08/09	10
Skiturnen	11
Skiweekend auf dem Jaunpass	12
Racletteabend	13
Osterlager	14
Mutprobe	15
Berichte von Anlässen aus der Saison 06/07/08	
Gourmetplausch 2007	16
Frühlingswanderung	18
Western – Weekend	19
Weekend Laax 2006	20
Weekend in Obersaxen 2007	21
Familienlager auf dem Pizol 2007	22
Familienlager auf der Alp Sellamatt 2008	24
Fahrt ins Weisse 2007	25
Bergwanderungen	
über den Jochpass 2007	26
Stoos-Morschach-Sisikon 2008	28
Niggi – Näggi 06 bis 08	31
Skiweekend Jaunpass	32
Was sonst noch wichtig war	
His Master's Voice	33

Vorwort des Präsidenten

Liebes Mitglied
Liebe Leserin, lieber Leser

Wie einst Phönix aus der Asche, Dornröschen aus ihrem Schlaf oder e Schwaan so wiss wie Schnee, haben wir mit dem Skiclub das Tal durchschritten. Das im letzten Schischtock beobachtete Morgenrot ist noch kräftiger geworden. Das „neue“ Skilager, das in Bezug auf den Anmeldeingang nur sehr zaghaft zur Welt kommen wollte, zeigte sich während der letzten beiden Ausgaben als strammes, sehr gesundes kräftiges Baby und hat allen Teilnehmenden „uhuere“ Spass gemacht.

An dieser Stelle will ich unserem neuen Küchenteam Peter und Jeannette – Ihr ward Spitze! ☺ – und unserem neuen Lagerleiter Mario ganz, ganz herzlich im Namen Aller danken.

Die winterlichen Vereinsanlässe waren durchs Band weg gut besucht. Bereits das erste Weekend im Januar auf dem Jaunpass, wo sich Tourengänger, Loipenflitzer und Pistenrowdies zu einem Stelldichein zusammen fanden, verzeichnete eine rekordverdächtig grosse Teilnehmerzahl. Leider spielte das Wetter in beiden Jahren nicht wie gewünscht mit.

Selbst die Turnstunden konnten fast regelmässig durchgeführt werden. Sie bleibt indes das Sorgenkind und ich appelliere einmal mehr an Euch, unser Turnen doch vermehrt in Euren Wochenplan miteinzubeziehen.

Neu im Clubkalender war das Gourmetessen in der „alten Gmeini“ in Münchenstein. Das OK hat sich mächtig ins Zeug gelegt und die Männer der Florianküche haben die Kochkellen geschwungen und dabei allen Spitzenköchen dieser Welt paroli geboten. Ich nehme daher an, dass dieser Anlass in Zukunft im vorgeschlagenen Rhythmus von 2 Jahren regelmässig durchgeführt werden wird und mit der Zeit die finanzielle Lücke, die der Jazz uff em Platz hinterlässt schliessen wird. Ich freue mich bereits jetzt auf die Ausgabe 2009.

Nun überlasse ich Euch den diesjährigen Schischtock zur Lektüre – nicht ohne mich in aller Form dafür zu entschuldigen, dass der letzte Schischtock den Weg nie aus meinem Computer herausgefunden hat – und wünsche mir, dass euch möglichst viele Aktivitäten gluschtig machen. So gluschtig, dass Ihr schon heute die Agenda hervorhebt und Euch die euch ansprechenden Termine dick und rot anstreicht.



Fotos: Vom Zaungast dem MuttENZer Fest von dem niemand wusste

Mit den besten Wünschen zum bevorstehenden Jahreswechsel, der neuen Skisaison schliesse ich dieses Vorwort und freue mich auf die kommenden gemeinsamen Anlässe in Eurem Kreis.

Liebi Griess eure Preesi

Willi Leu

Der Präsidentenbericht

Die beiden vergangenen Vereinsjahre überraschten mit neuen Organisatoren, die sich auch auf neue Angebote einliessen. Leider konnte eines dieser neuen Abenteuer, der Hochseilgarten, des Wetters wegen, schon zum 3. Mal nicht wie geplant durchgeführt werden. Wir haben es aber wiederum ins Programm aufgenommen. Nach dem Motto: nid lugg loo gwünnt!

Beim ersten Westernreiten vor zwei Jahren haben sich einige Talente geoutet. Es waren für einmal nicht nur die Kleinen, die mit einem breiten Lachen auf dem Rücken der Pferde die Frühsommersonne genossen. Das Nachtessen am Lagerfeuer vor dem Tippi, bei dem dann zu sehr später Stunde auch noch das harte Feuerwasser floss, bereitete dem einen und anderen am Sonntagmorgen die üblichen Nachwehen. Alles in allem ein sehr gelungener Anlass und wir empfehlen allen, die nicht dabei sein konnten, meldet Euch sofort an. Dieser Anlass ist ein Muss. Leider haben ihn dieses Jahr nicht allzu viele besucht.

Im Allgemeinen waren die Anlässe gut besucht. Was natürlich die Organisatoren sehr gefreut hat.

Besonderes Glück hatten wir bei der diesjährigen Herbstwanderung auf den Stoos. Hatten wir doch wohl das allereinzige Bitzchen Fleck in der Schweiz als Wanderort ausgesucht, wo der Föhn den Regen genau immer dann vertrieben hat, wenn wir am Wandern waren. Wenn uns Petrus gut gesinnt war, so war es Merkur, der Gott der Reisenden und Fahrenden gewiss nicht, denn die Heimreise wurde von der lieben SBB zu einer kleineren Odysse gewandelt. Darüber aber mehr im Bericht auf Seite 27.

Von den Zielen, welche ich im letzten Schischtock in Aussicht gestellt habe, konnten wir mindestens zwei einhalten.

Ein Anlass als Ersatz des Jazz uff em Platz, wurde organisiert und mit einem grossartigen Erfolg durchgeführt. Das finanzielle Resultat ist hocherfreulich gewesen und der Anlass hat allen, die dabei waren riesigen Spass gemacht, den Geniessenden, wie den Servierenden und den Kochenden.

Am bewährten Angebot von Sommer- und Winteraktivitäten konnten wir festhalten. Ein ausgewogener Mix der verschiedensten familienkompatiblen Sportangebote wurde mit grossem Erfolg durchgeführt. Der Ausflug auf den ursprünglich gebliebenen Nebenarm des Rheins, wie auch alle anderen Anlässe werden den Teilnehmenden noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Die Statutenrevision zum sechzigsten Geburtstag unseres Vereins ist der diesjährigen GV dem Club zur Annahme vorgelegt und angenommen worden.

Die Sommerflaute im Skiturnen konnte ich auch dieses Jahr nicht verhindern. Es gibt einfach zu wenig Turnwillige, die auch an schönen Sommerabenden das Turnen dem Gartengrill vorziehen.

Der Skiclub wird entgegen früherer Bedenken 2008 in seinem sechzigsten Lebensjahr, wieder munter, zeitgemäss und aktiv seine nächste Dekade angehen.

Auch der frühe Wintereinbruch mit dem vielen Schnee verspricht ein gutes Vereinsjahr. Nutzen wir die günstigen Verhältnisse für manch gutes Cluberlebnis.

Allen, die dazu beitragen und sich auch in Zukunft zum Wohl unseres Klubs einsetzen danke ich mit einem kameradschaftlichen Skiheil dafür.

Ich wünsche uns, dass wir den kommenden Winter in vollen Zügen geniessen können.

Willi



Foto: Im Aufstieg zur Cabane de

Vorstandsmitglieder

Präsident:

Willi Leu
Chüllerweg 15 Nusshof
Tel: 061 / 971 64 38

Vizepräsident:

Fritz Weidmann
Oberdorf 23
Muttenz
Tel: 061 / 461 26 33

Kassierin

Petra Huber
Eichenweg 24 Muttenz
Tel: 061 / 462 30 18

Aktuarin

Irene Neuenschwander
Giornicostr. 150 4059 Basel
Tel: 061 / 361 16 94

Beisitzer / Lagerleiter:

Mario Semadeni
Prattlerstr. 21 Muttenz
Tel: 061 / 462 08 15

Adressverwaltung:

Kurt Spänhauer
Prattlerstr. 21 Muttenz
Tel: 061 / 463 88 12

Weitere Funktionen:

Fitnessleiter:

Willi Leu

Schischtock Redaktion:

Peter Studerus / Willi Leu

Impressum

Redaktion
Grafik und Layout
Druck

Peter Studerus / Willi Leu
Willi Leu
Urs Weissen und seinem Druckerfreund
Härzlige Dangg!!

Schischtock 07/08

Do gseesch wie viil mir sinn

Mutationen auf die GV 2007 – 2008

Eintritte

Aktiv

Nina Heiniger
Olivia Dergeloo
Helene Kaufmann
Esthi Morand
Marcel Schödler
Monique Wenger
Wichtermann Lamai, Anita, Natalie

Eintritte auf die GV 2008

Aktiv

Regula Meier
Esther Neuenschwander
Res Rey
Peter Steiger
Ruth Trinkler

Übertritte auf die GV 2007

von Passiv zu Aktiv

Jrene Neuenschwander
Rolf Neuenschwander

von Binggis zu Junior/B

Cedric Anzelini
Rafael Gasser
Gian-Andrea Gasser

von Junior/B zu Junior/A

Adrian Killer

Übertritte auf die GV 2008

von Junior/B zu Junior/A

Fabian Regenass

von zu Junior/A zu Aktiv

Stefan Graber
Delia Killer
Sereina Leu
Thomas Neuenschwander
Tobias Wiesinger

Austritte auf die GV 2007

Aktiv

Erna Egli

Schischtock 07/08

Do gseesch wie viil mir sinn

Hans Egli
 Christoph Rickenbacher
 Esther Rickenbacher
 Lukas Rickenbacher
 Jaqueline Stocker
 Willi Stocker
 Anja Wiesinger
 Mathias Wiesinger

Freimitglied

Kurt Schaub

Junior/B

Jessica Mauroner
 Sabrina Mauroner

Passiv

Maja Bornhauser
 Hansruedy Hunziker
 Hubert Lang
 Fritz Mauroner
 Rita Mauroner
 Ernst Schmid
 Rolf Walder
 Heinz Windler
 Margrit Windler
 René Zaugg
 Ornella Zinani

Austritte auf die GV 2008

Aktiv

Beat Gasser
 Helene Neuenschwander
 Nicole Hofer

Junior/A

Fabienne Hofer
 Stephanie Hofer

Passiv

Michael Kiefer
 Peter Mesmer
 Renate Roth

Schischtock 07/08

Do gsesch wie viil mir sinn

Todesfälle 2007

Freimitglied	Lieselotte Kistler
Aktiv	Paul Neuenschwander

Todesfälle 2008

Passiv	Franz Gysin
Freimitglied	Verena Meier

Mitgliederbestand GV 2007

Aktiv	52
Aktiv/Frei	62
Passiv	44
Junior/A	10
Junior/B	22

Total 190 Mitglieder**Ehrungen**

Lisa Leu	Veteran
Susi Leu	Veteran
Rösli Plattner	Veteran
Margrith Studerus	Veteran
Maya Hangartner	Freimitglied
Margrith Studerus	Freimitglied

Mitgliederbestand GV 2008

Aktiv	61
Aktiv/Frei	62
Passiv	40
Junior/A	04
Junior/B	22

Total 189 Mitglieder**Ehrungen**

Veteran	Dieter Meier
	Konrad Wiesinger

Aktivitäten 2008/2009

Santichlaus	Sa. 6. Dezember	Vorstand
Skiweekend	Sa./So. 10./11. Januar	Rossana, Jaun
Racletteabend	Sa. 24. Januar	Fritz
Skiweekend	Sa./So. 14./15. Februar	Willi, Stoos
Skilager	22. Febr. – 28. Februar	Mario
Fahrt ins Weisse	So. 22. März	Mario
Osterlager	9. April – 13. April	Schaggi
Klettergarten	Sa. 6. Juni	Petra
Reitplausch	Sa./So. 22./23. August	Claudia
Wanderung Rigi	Sa./So. 5./6. September	Walter
Turnen	ab 16. Oktober	Willi
Gourmet-Essen	Sa. 7. November	Vorstand
Generalversammlung	Fr. 20. November	Vorstand

Aktivitäten von weiteren Clubmitgliedern sind jederzeit herzlich willkommen.

Skitouren werden individuell per E-mail vereinbart.

Die Daten sofort in die Agenda übertragen!

Skiturnen

Immer freitags ab 20:15 Uhr in der Gründenhalle

Auch mir ist es zuweilen nicht wirklich ums Turnen am Freitagabend. Wenn dann nur einige wenige Skiclüblerinnen und Skiclübler eintreffen, wird meine Lust nicht wirklich besser. Es braucht dann eine gehörige Portion Selbstüberlistung, Sturheit oder wie auch immer man diese Kraft umschreiben will, die mich dann doch dazu bringt, aus meinen Strassenkleidern ins Turntenu zu schlüpfen.

Bereits nach wenigen Minuten der Bewegung, bei Fritz' erstem Ächzen oder nach Waltis mega Rülpsen ist die gute Laune wieder da und die gute Laune kommt wieder zurück. Meist schweigend – alle hängen während der stupiden Wiederholungen der gymnastischen Übungen ihren meditativen Gedanken nach – absolvieren wir unser Training. Ab und zu unterbricht jemand die Stille mit einer meist sehr unpassenden Bemerkung. Darauf übertönt kurz ein mehrkehliges Lachen den Beat der aus dem letzten Jahrhundert stammenden Musik. Unser Turnleiter ist halt in Sachen Musik in den Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts stehen geblieben. Wie ich gehört habe, wird er die Turnstunde nun auch noch vermehrt dazu nutzen den Jüngeren die Musik der 68er und der Hippies näher zu bringen. Oder werden die „alten Säcke“ bei der Musik aus ihrer Jugendzeit besonders motivierte Turner? Lässt es sich zu „Marina“ von Rocco Granata, zu „Was macht dein Knie lieber Hans“ von Rita Pavone oder zu „Chantilly Lace“ von Fats Domino besser trainieren als zu einem Staccato-Rap von 50 Cent?

Wie und warum auch immer, – sind es die passenden oder meist doch eher unpassenden dummen Zwischenrufe oder „am Änd“ doch die Musik? – sicher ist, dass ich jedesmal die Halle besser gelaunt verlasse, als dass ich sie betreten habe. Und frei nach Oréal: das bin ich mir wert.

Skiweekend auf dem Jaunpass 10./11. 01. 2009

Der Jaunpass (1508m über Meer)

3 Skilifte erschliessen das schneesichere und hoffentlich sonnige Skiparadies. Daneben finden sich 10 km präparierte Langlaufloipe, Winterwanderwege und je nach Witterung werden wir jeweils eine leichte Skitour anbieten (Bäderhorn und Hundsrügg)

Das Weekend war im Jahr 2007 schon ein Renner. und es war's auch am 5./6. Jänner 2008. Wiederum trennten sich am Samstag d Düüreler von den Pistenflitzern.

Beide Gruppen kamen dabei voll auf ihre Kosten.

Während die Familien mit ihren Kindern nach dem gemeinsamen Mittagessen die Pisten genossen, sind wir auf den Fellen zur Cabanne de l'Oberegg gestiegen. Nach einem gut gestampften Kaffischnapps aus einem riesigen Mucheli haben wir uns auf die Abfahrt gewagt. Sogar Ruth unser Skitourenfrischling hat nach einigen zaghaften Kurven den richtigen Dreh gefunden und konnte die Skitour richtig geniessen. Die beiden Touren gelten als sehr geeignete Einsteiger Touren. Denn auch das Bäderhorn, welches wir am Sonntag besteigen wollen, ist ebenfalls als sehr leichte Tour einzustufen und für alle geeignet.



Foto: Jass auf dem Jaunpass 2007

Auch zu Beginn des Jahres 2009 werden wir den Jaunpass besuchen. Für alle, die schon lange einmal eine Skitour versuchen wollten ist dies die Möglichkeit.

Racletteabend



Foto: Raclette von Meister Fritz zubereitet 2006

Auch dieses Jahr wollen wir unseren traditionellen Racletteabend durchführen. Er findet wiederum im Burgkeller an der Burggasse 1 in Muttenz statt. Allerdings ist der „Burgchäller“ neu eingerichtet worden. Lassen wir uns von seinem neuen Ambiente überraschen.

Wir werden wiederum für die Getränke und selbstverständlich auch für den Käse besorgt sein. Die Kosten trägt jeder Teilnehmer selbst. Preisliste wird aufliegen. Wir wünschen allen: e Guete.

Osterlager, wie immer in Sedrun, wo denn sunnscht?

Schade, dass mich nie ein Bericht vom Osterlager erreicht. Was man sich aber so vor und hinter vorgehaltener Hand erzählt, lässt mich daran zweifeln, alles für bare Münze zu nehmen. Andererseits kenne ich Schaggis exquisite Küche und seine lukullischen Leckerbissen sind MuttENZweit bekannt, sodass ich die Vergleiche mit allen heutigen und verstorbenen Spitzenköchen dieser Welt nicht in Abrede zu stellen wage.



Foto: Skigebiet: Dieni, Sedrun

So wird denn, wenn nicht irgendwann ein Augenzeuge aus dem Lager berichtet, die Mähr von den sagenumwobenen 5, 6 und mehr gängigen Festmahlen bunter und vielfältiger denn je in die Annalen unserer Vereinsgeschichte eingehen. Was weiter auch nicht tragisch ist, sondern vielleicht dazu beiträgt, dass jede und jeder, der diese ziemlich einzigartigen Schneetage in Sedrun noch nicht miterleben konnte, sich für die Ausgabe Ostern 2009 anmeldet.

Also sofort anmelden, wenn die Ausschreibung ins Haus flattert, denn die Plätze sind rar und begehrt und deshalb auch sehr schnell weg.

06. Juni 2009 wir nehmen, frei nach dem Motto: **nid lugg loo gwinnt, einen erneuten Anlauf unserer abenteuerfreudigen Jugend eine echte Herausforderung zu bieten. Dieses Abenteuer ist auch erwachsenenfrei und bestens zu empfehlen.**

Erlebniskletterwald

Seit Sommer 2007 bietet im Dreiländereck der Erlebniskletterwald Lörrach ein Erlebnis der besonderen Art für alle Kletterräftchen ab 1,40 m Körpergröße. Mit den 8 Parcours in Höhen von bis zu 10m, sowie dem speziellen Kidsparcour in 1m Höhe ist für jeden etwas dabei: wackelige Brücken, schwingende Autoreifen, Trittleitern, Balancierbalken, Trapeze und ein Seilrutschenparcours mit knapp 20 Seilrutschen und einer Gesamtlänge von weit mehr als 1200 m.

Wir werden uns voraussichtlich im Laufe des Vormittages in Muttenz treffen und mit den Privatfahrzeugen nach Lörrach fahren. Dort suchen wir uns ein Grillplätzchen für die Mittagszeit, damit wir uns anschliessend gestärkt bis zu 3 Std. im Parcours austoben können.

Wir bekommen dort eine professionelle Kletterausrüstung mit Helm, Klettergurt, Karabinern, Seilrolle und Handschuhen. Nach der ausführlichen Einweisung in Theorie und Praxis müssen die Teilnehmer zunächst unter der Anleitung und Beaufsichtigung eines Trainers unter Beweis stellen, dass sie den Herausforderungen gewachsen sind. Wenn diese Hürde genommen ist, kann's richtig losgehen.



Eintrittspreise für Gruppen ab 10 Personen:

Erwachsene	€ 17.—
Kinder ab 16 J.	€ 14.—
Kinder bis 15 J.	€ 11.—

Nähere Informationen findet Ihr unter www.erlebniskletterwand.de

Gourmetplausch

Um die Clubkasse nach dem Wegfallen der Einnahmen aus dem Jazz uf em Platz wieder zu äufnen, hat der Vorstand den im zwei Jahresrythmus stattfindenden Gourmetplausch ins Leben gerufen. Noch sind es vorwiegend Ski-clubmitglieder, welche den Anlass besuchen. Die Idee wäre indes, dass wir insbesondere Aussenstehende für die Teilnahme an diesem Anlass gewinnen. Sonst wäre es ja viel einfacher, den Mitgliederbeitrag zu erhöhen.

Um es vorweg zu nehmen, der Anlass, welcher im Herbst 2007 erstmals ausgerichtet wurde, war ein voller Erfolg. Wer daran teilgenommen hat, wird dies bestätigen können. Die Atmosphäre in der alte Gmeini, die hervorragende Kochkunst der Florian Männer und sogar der Gewinn zugunsten der Vereinskasse, alles hat prächtig gestimmt. So lasse ich nun statt Worte Bilder sprechen und lade alle herzlich ein, sich das Datum des nächsten Gourmetplausches am 7. November 2009 dick in die Agenda einzutragen.



Schischtock 07/08 E Guete



Frühlingswanderung



Bild: Der Emme entlang

Am 12. Mai wanderten wir auf idyllischen Wegen durchs Entlebuch. Von Schüpfheim folgten wir der Emme bis nach Wolhusen. Schön wild präsentierte sich der Westen Luzerns. Die ganze Wanderung dauerte etwa 4 Stunden.

Leider ist zu diesem Anlass kein Bericht eingegangen, aber aus dem Gehörten zu schliessen muss der Anlass ein grosser Erfolg gewesen sein. Dass wir keine Berichte mehr einholen hat seinen Grund. Wir werden versuchen, den Schischtock zu benützen um euch gluschtig auf die Teilnahme an kommende Veranstaltungen zu machen. Ich will in Zukunft nicht die wenigen Teilnehmer für ihre Teilnahme mit einer Hausaufgabe bestrafen.

Reiten

Western – Weekend 07

Ein bisschen Western Reiten wie die Cowboys, Bogenschiessen wie die Indianer und noch einiges mehr erwartete uns an diesem Wochenende auf der Ranch am Jurasüdfuss. Übernachtet wurde im Masselager, im Tipi, oder in der Stallbox, und fürs Essen war in Form eines Cowboyhunger-gerechten BBQ gesorgt.

Reit – Weekend 08

Dieses Jahr fand das Reitertreffen in den Voralpen statt. Genauer auf im Schwefelberg – Gurnigelgebiet. Geschlafen wurde diesmal nicht im Stroh,



Foto: Reitplausch am Fusse der Blauen(jura)berge 2007

sondern eher luxuriös. Leider fand der Anlass bei den Clubmitgliedern relativ wenig Anklang.

Reitplausch 09

Im kommenden Herbst, am Wochenende vom 22. auf den 23. August, werden wir wiederum ein Reitweekend anbieten. Wahrscheinlich wieder preiswert im Jura. Deshalb empfiehlt euch die Redaktion dieses Datum **dick und rot** in eurer Agenda zu markieren.

Skiweekend in Laax vom 16./17. 12. 06



Der Winter liess sich ja letztes Jahr unendlich Zeit, bis er dann doch noch den Weg zu uns fand. Es war deshalb wohl damit zu erklären, dass nur wenige Lust verspürten, an diesem Wochenende den Weg nach Laax auf sich zu nehmen. Immerhin trafen sich am Samstagmorgen 4 Schiklüber und Willi und Susis Nachbarin morgens um 7 (da ist ja die Welt noch in Ordnung) in Nusshof. In der Raststätte Glarnerland wurde die knapp dreistündige Fahrt für eine Kaffeepause unterbrochen. Handy sei Dank, konnten wir uns um 1030 Uhr mit den beiden einen Tag früher angereisten Max und Norbert zum Mittagessen im

Gletscherrestaurant verabreden. Bei Sonnenschein und viel zu warmem Wetter genossen wir einen herrlichen ersten Skitag in den Bündner Bergen. Mit der letzten Gondel gings dann runter ins Tal, wo uns Vreni und Max, das Wirteehepaar freundlich erwartete. Ein ausgiebiger Apéro verkürzte uns die Zeit bis zum Nachtessen. Für einen Teilnehmer wurde die Zeit so kurz, dass es ihm kaum zum Umziehen reichte. Die wohlverdiente Dusche musste er sogar ganz streichen.

Das Nachtessen war wiederum, wie wir das im Rustico gewohnt sind, eine Gaumenfreude. Während vorallem Dieter und Norbert in heissen Diskussionen die politischen Aktualitäten analysierten verlief der weitere Abend nach dem Nachtessen skiclubmässig eher feuchtfrohlich.

Leider hat uns das Wetter am Sonntag, obwohl nicht wirklich schlecht, nicht mehr motiviert, die Skis unter die Füsse zu nehmen. Nach dem ausgiebigen und gemütlichen Morgenessen, machten wir uns gegen 11 Uhr wieder auf in Richtung Baselbiet.

Obersaxen

Skiweekend vom 15./16. Dezember 2007



FFoto: Fahrt ins Weisse 08 nach Emmetten

Es ist soweit, die neue Skisaison hat begonnen. Frau Holle hat schon kräftig ihre Kissen geschüttelt. Unser Skieinfahrweekend haben wir im Skigebiet von Obersaxen verbracht.

Im Hotel Rätia in Ilanz haben wir übernachtet und wohl einen bleibenden Eindruck gemacht. Wir waren jedenfalls Samstagsabend mindestens so

gut in Fahrt wie zuvor auf den herrlichen Pisten. Es war ein Traumwochenende und geträumt haben auch einige am Morgen, wussten wir doch nicht mehr, ob wir mit dem Lift oder wie auch immer in unsere Zimmer gekommen sind. Der Bar seis gedankt oder wars die Barmaid, jedenfalls wars ein (...-)gemütlicher und (...-)langer Abend. Da nicht alle Anlagen in Betrieb waren kostete die Tageskarte am Samstag in Obersaxen bloss 20.--, was uns bewog, auch am Sonntag nach Obersaxen hoch zu fahren und Flims/Laax zu übergehen. Wer nicht dabei war hat echt was verpasst. Schade, dass es dieses Jahr mit all den Aktivitäten im Dezember nicht möglich ist, dieses Wochenende zu wiederholen. Aber 2010 ist ja auch wieder Winter. Bis dann – Obersaxen - hast du noch Ruhe, aber wehe, dann kommen wir wieder und ich bin sicher, wir werden eine grössere Gruppe sein. Nicht nur wegen der Bar.

Familienlager auf dem Pizol 2007

Nach einer kleinen Ewigkeit konnten wir unser Familienlager erstmals nicht mehr in Obersaxen verbringen. Peter und Mario hatten aber ein sehr geeignetes Haus auf dem Pizol gefunden



Foto: Die gesamte Skiclublagerfamilie auf einem Bild

Hier der Bericht aus der Sicht unserer Jugend(Originalorthographie):

Der erste Tag

Zuerst waren wir auf einer langen, langweiligen Autofahrt, bis wir ankamen. Dann gingen wir eine ½ Stunde auf Gondelfahrt. Als wir oben waren liefen wir mit unserem Gepäck zum Haus, wo wir unsere Zimmer bezogen. Dann ging's sofort zum Spielen.

Der zweite Tag

Wir konnten zwar Skifahren, doch fuhren wir fast nur auf Dreck. Doch nachmittags hat es ziemlich stark geschneit. Als alle zuhause ankamen haben wir die Skikleider ausgezogen und sind die meisten sofort spielen gegangen.

Der dritte Tag

Alle Liefte waren bis 1 Uhr zu. Und ein paar haben Schnee Frauen und Schnee Männer gebaut. Der Lagerleiter Mario hatte heu te Geburtstag und als er am Morgen ins Esszimmer kamm haben alle für in Happy Birthday gesungen.



Foto: Mischa der Troubadour

Der vierte Tag

Der 1. Tag in der Ski-Schule war für ein paar Kinder langweilig, für andere toll. Abends sang Mischa mit seiner Gitarre einige Lieder. Danach organisierte die Baend „Spongebob“ (Nico, Livio, Anina, Gina, Gianni) ein Vorsingen.

Der fünfte Tag

Oh, Schreck. Es regnete. Der ganze neue Schnee schmolz dahin. Wir fuhren wieder auf Dreck. Einige gingen nach Bad Ragaz.

Der sechste Tag

Heute war das Wetter sehr wechselhaft bewölkt und es hat immer wieder geschneit. Als Sessellieft fuhren haben wir Schneehühner gesehen. Abends hatte Lara, Thomas und Nico jeweils 10:0 verloren, dafür mussten sie in der Badehose im Schnee Ski fahren. Später haben die grossen und die kleinen Frauen gestrickt.

Der siebte Tag

Heute hatten wir ein Skirennen und alle, die mitgemacht haben, haben eine Medaille bekommen, einige von uns haben sogar eine Gold, Silber und Bronze Medaille gewonnen.

Der achte Tag

Heute mussten wir früh aufstehen, denn es ging wieder nach Hause. Zuerst mussten wir das Lagerhaus aufräumen und putzen. Wir packten unsere Koffer und wir verabschiedeten uns von allen. Das Skilager war vorbei.



Foto: Blick auf den Alpstein

Lara, Gina und Anina

Skilager 2008 auf der Alp Sellamatt im Toggenburg

Bei mehrheitlich schönem Wetter genossen wir das diesjährige Lager in vollen Zügen. Nur an einem Tag passten wir das Programm dem Wetter an und fuhren bei strömendem Regen nach Wildhaus. Bestens präparierte Pisten, griffiger Schnee liessen uns um die Wette carven und ausser dem teilweise eisigkalten und scharfen Wind stand dem idealen Skiurlaub nichts im Weg. Na – vielleicht war die Gafriedahütte manchem zwar nicht direkt im Weg, aber doch so nah am Weg, dass er öfter mal den Bogen an der Hütte vorbei nicht schaffte und einem Hüttenkaffi nicht mehr ausweichen konnte.

Unser Lagerhaus bestach durch luxuriös eingerichtete Mehrbettzimmer mit eigenen Duschen und WCs. Dafür waren die Aufenthaltsräume kahl, laut und nur mit Festbankgarnituren ausgestattet. Ob das der Grund war, dass meistens mehrere Skiclübler im nahe gelegenen Restaurant oder dessen Bar anzutreffen waren?

Den diesjährigen Lagerbericht kann ich auch nicht beenden, ohne unser Küchenteam zu erwähnen. Jeannette und Peter, ihr alleine seid schon Grund genug, dass ich wieder ins Skilager komme. Ich freue mich bereits heute mit euch wieder eine Woche dieses Mal in den Schneebergen oberhalb des Vierwaldstättersees zu verbringen.



Foto: Susi und Peter auf dem Chäserugg



Foto: Blick zum Säntis

Fahrt ins Weisse



Bild: Klewenalp

Bei strahlendem Winterwetter fahren wir pünktlich von Muttenz los. Wie immer ist das Ziel ein gut gehütetes Geheimnis. Nicht einmal der sonst gut unterrichtete Vorstand kennt das Ziel. Da der Car in Augst nicht dem Rhein folgt scheint die Ostschweiz nicht mehr in Frage zu kommen. In Härkingen steuert der Chauffeur seine teure fracht Richtung Zentralschweiz. Nun werden schon die ersten Befürchtungen geäußert: aber nid ebben uff Ängelbärg, lieber uff e Söörebärg, s isch wäg em wardde an dr Gondle... In Hergiswil folgen wir dem Vierwaldstättersee - Melchsee-Frutt, Hasliberg ade! Vor 9 Uhr passieren wir Beckenried bei schönstem Sonnenschein. Nun bleibt nur noch Engelberg, denn im Süden ist fürchterliches Regenwetter angesagt. Aber die Überraschung ist geglückt, zum Erstaunen aller bleibt der Car auf der Autobahn und so machen wir dann eine sehr trübe und nasse Ehrenrunde bis auf den Parkplatz des Skigebietes von Airolo. Um 11 sind wir dann alle in Emmetten auf den Skis und geniessen den sonnigen Skitag mit dem Wissen, dass es in der Sonnenstube der Schweiz grässlich regnet umso mehr.

Bergwanderungen 2007/08

Engelberg – Melchseefrutt 2007

Am Wochenende vom 8. und 9. September wanderten wir durch die Inner-schweizerberge.

Nach der Fahrt mit der Eisenbahn und dem Bus ins Melchtal, brachte uns die Gondelbahn auf die Frutt. Die geneigte Leserin, der geneigte Leser unserer Ausschreibung hat bereits gemerkt, dass wir die Wanderung in umgekehrter Richtung zur ausgeschriebenen Variante durchgeführt haben.

Nach Ankunft auf der Frutt und einem Ankunftskafee, stiegen wir den steilen Weg hoch zum Bonistock:

Von der Bergstation der Gondelbahn auf der Melchsee-Frutt geht der Weg erst auf dem Strässchen hinauf zum (ehemaligen) Hotel Kurhaus, wechselt dort auf den Wanderweg zum Bonistock. Wir brauchen knapp 2 Stunden bis zum Hotel auf dem Bonistock, wo wir uns zur Rast hinsetzen und unweit neben dem Restaurant unser Picknick verzehren.



Foto: Mittagsrast auf dem Bonistock

Auf dem Bonistock (Seilbahnstation) erlebt man eine einmalige Rundschau auf die umliegende Alpenwelt mit ewigem Schnee und Eis. Vor 15 Tausend Jahren war auch dieses Gebiet in ewig Schnee und Eis eingehüllt und heute ist hier alles wie ein Paradies von Blumen und manigfaltigen Gesteinen. Der Abstieg nach Tannalp geht erst vom Hotel Bonistock in gleicher Höhe auf einem sehr angenehmen Weg zur Chringen und dann allmählich abwärts auf einem Alpweg zur Tannalp.

Dann geht die Wanderung leicht abwärts auf einem idyllischen Bergwanderweg am Fuss der Spycherflue entlang Richtung "Engstlenalp."

Engstlenalp war schon zu alten Zeiten sehr bekannt als Ausgangspunkt für Wanderungen und Bergtouren. Der Baustil des Berghotels erinnert noch an die Zeiten, da man mit Maultieren hier vorbeizog oder Station machte. Wir wurden bestens gepflegt und weil wir müde genug waren, störte uns auch das Massenlager kaum.



Foto: Der Tannalpsee bei untergehender Sonne

Der tiefblaue See, dem wir kurz nach dem Start am nächsten Morgen folgen, gibt der Landschaft ein ganz besonderes Gepräge. Man steigt dann allmäh

lich hinauf auf dem historischen Weg Richtung "Jochpass". Mitten auf dem Scheitelpunkt ist ein kleiner See, der von Gletschermoränen eingefasst ist. Der Wanderweg vom Jochpass zum Trübsee führt auf Bergwegen ziemlich steil bergab.

Auch diese Wanderung war für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein grosser Erfolg.

Stoos – Morschach – Sisikon 2008

Dieses Jahr führte uns der Weg wiederum in die Zentralschweiz. Angesagt war die Wanderung aus dem Muottatal auf den Stoos und der Wanderung entlang dem Urnersee. Immerhin knapp 10 Personen rafften sich trotz der extrem schlechten Wetterprognose auf und trafen sich früh morgens in der Schalterhalle des Bahnhofs SBB in Basel. Nach mehrmaligem Umsteigen, vom Zug auf den Zug und wieder vom Zug auf das Poschti, begannen wir um etwa 11 Uhr den Aufstieg auf den Stoos. Bis kurz vor Schwyz hatte es leicht geregnet und der Himmel war tief verhangen mit dunkelgrauen Regenwolken. Jetzt aber im Muottatal bläst der Wind und lässt die grauen Wolkenfetzen wild am Himmel tanzen. Immer öfter wird das Blau des Himmels entblöst. Während der Föhn die Regenwolken zu vertreiben beginnt steigen wir das sehr steile Fahrsträsschen durch den Wald hoch. nach knapp einer Stunde verlässt die Strasse den Wald und wir suchen einen Platz für unsere Mittagsrast. Die gemütliche Gartenbank des einladenden, verlassenen Ferienhäuschens am Strassenrand wagen wir nicht zu benutzen. So setzen wir wenige Meter weiter auf den Boden einer abzweigenden steilen Feldzufahrt und verzehren unser Mittagsbrot. Frisch gestärkt nehmen wir einige Zeit später unseren Aufstieg wieder unter die Füsse. Mittlerweile scheint die Sonne, so dass uns der Schweiss aus allen Poren quillt. Eingangs des Dorfs finden wir eine Bank auf der die ersten sitzend auf die Nachhut wartet. Zusammen nehmen wir den Weg in die nächste Beiz in Angriff. Gut geruht und frisch getränkt geht's bald schon weiter bis zum Dorfausgang, wo wir an der Feuerstelle noch Glut vorfinden und uns ein Feuer entfachen, um die mitgetragenen Chlöpfer zu braten. Fritz entkorkt die bis jetzt mitgeschleppte Weinflasche und bald weicht das Gespräch einem genussvollen Schmatzen und Schlürfen. In der Zwischenzeit haben die Wolken den Himmel wieder besetzt. Besorgt schaue ich gen Himmel und mahne zum Aufbruch. Plötzlich hüllt der Nebel die Landschaft

ein und zwingt die Feldschützen ihre Schiesserei einzustellen, was uns erlaubt, auf dem normalen Wanderweg mitten durch die Schusslinie unseren Weg uneingeschränkt fortzusetzen. Etwa fünf Minuten vor unserem Ziel beginnt es zu nieseln. Halbwegs noch trocken erreichen wir unsere Unterkunft bei Bernadette und Wysel. Die beiden sympathischen Wirtsleute und die heimelige Sennerei lassen uns schnell in eine fantastische Stimmung kommen. Die hervorragenden Äplermakaronen und der noch viel bessere



Foto: Dieser Blick vom Chlingestock auf den Vierwaldstättersee war uns leider vergrönnt

Nidlechueche runden einen unvergesslichen Abend ab. Müde aber „uhuere zfriide“ falle ich in mein Bett.

Am nächsten Morgen nicht allzfrüh starten wir mit einem währschaften Zmorge. Dieses wird immer wieder unterbrochen durch Wysels Instruktionen in der Käserei. So erstaunt es nicht, dass unsere Rucksäcke schwer beladen sind mit Wysels gutem Käse als wir um elf Uhr, mit dem Versprechen im Winter zu einem Skiweekend wiederzukommen, den Abstieg auf den Stoos beginnen. Draussen empfängt uns wieder Nieselregen. Dieser begleitet uns bis auf den Stoos hinunter. Vom Stoos nehmen wir die Gondelbahn nach Morschach, wo wir auf unser Postauto warten, welches aber gar nicht kommt. Nach mehrmaligem Lesen des Fahplans finden wir dann heraus, dass unser Kurs am Sonntag gar nicht verkehrt. Das wäre ja gar nicht so schlimm, wenn wir nicht in Morschach zu einem Apéro erwartet würden. So steigen wir halt den fast stündigen Weg hinunter nach Morschach zu Fuss. Freundlich werden wir am Hauseingang gebeten doch gleich ums Haus herum in den Garten hinunter zu gehen. Der Regen hat aufgehört und die Sonne blinzelt noch scheu zwischen den Wolken hervor,

als wir die Rasenfläche unterhalb des Hauses betreten. Was wir da antreffen verschlägt uns fast die Sprache. Wie auf einer Terrasse stehen wir direkt etwa 300 Meter über dem Urnersee. Gegenüber liegt des Yogis Tempel auf dem Seelisberg, ein Traum einer Aussicht. Da das vorabendliche Geburtstagsfest noch viele Leckereien übrigliess, konnten wir uns die Bäuche für den Rest der Wanderung genüsslich und reichlich füllen. Unerbittlich drehen sich aber die Zeiger meiner Uhr weiter und so muss ich schon bald erkennen, dass es nun höchste zeit wird, wenn wir unser Schiff wenigstens in Sisikon noch erreichen. Geplant wäre eigentlich gewesen, dass wir bis zur Tellsplatte wandern würden.

Also nehmen wir nach gebühlichem Dank an die den meisten von uns unbekannten Gastgeber den Schluss unserer Wanderung unter die Füsse. Noch kurz einmal irritiert ob des Weges, zu früh umgekehrt um dann doch wieder hoch steigen zu müssen, erreichen wir ohne weitere Irrungen die Schiffsstation Sisikon.

Gemessen an den Irrungen und Wirrungen, die uns die SBB auf der Heimfahrt noch boten, war der kurze Aussetzer unseres Wanderleiters harmlos, weshalb ich hier mit dem Bericht ende, um mich auch vor verbalen Entgleisungen gegenüber der SBB zu schützen.



Fotos: von der Skitour zur Cabane de L'Oberegge – Felle runter drinn wartet ein Kafischnaps

Niggi Näggi

am 8. Dezember 2006

Nach langer Zeit fand unser Niggi Näggi wieder im festlich geschmückten Hundesporthüttli statt. Fritz und Schaggi kochten einen hervorragend mundenen Risotto ai funghi. Für die Kinder und die Jugendlichen gabs, zu deren riesigen Freude, Hotdogs à discretion. Die Hütte war wie zu früheren Zeiten zum Bersten voll. Anwesend waren ungefähr 40 Leute. Knapp die Hälfte waren Kinder, welche den Abend sichtlich genossen. Es herrschte den ganzen Abend über eine überschwängliche, freudige Stimmung. Daher überrascht es wohl kaum, dass der Abend für einige sehr lange gedauert hat.

Mit etwas Verspätung traf der Chlaus in Begleitung des Schmutzlis nach dem Nachtessen bei uns in der Hütte ein. Wie es Tradition ist, bekamen alle, die dem Chlaus ein Gedicht oder ein Lied vortrugen ein Chlausensäckli und einen Grättimaa. Die Grättimänner wurden dieses Jahr von Doris Keller gebacken und uns gestiftet. Herzlichen Dank Doris! (Applaus, Applaus...)

Der Auftakt in die Wintersaison 06/07 war gelungen.

Niggi Näggi 2007

Auch die Skisaison 07/08 begann mit dem Niggi Näggi. Neu war, dass wir uns auf dem Robinsonplatz zur Niggiparty trafen. Dies hatte den Vorteil, dass die Räumlichkeiten grösser sind und die Jugend sich anschliessend an den Santichlausbesuch hervorragend auf dem Robi vergnügen konnte. Das Risotto und die Hot Dogs werden zu unserem Niggi-Näggi-Standart-Menü. Der Niggianlass wurde rege besucht und auch unser junger Nikolaus machte seine Sache gut. Mir hat dieser Abend sehr gut gefallen und ich freue mich auf den gemütlichen Abend im nächsten Jahr.

Niggi Näggi 2008

Wie ich diese Tage vom Niggi-OK erfahre wird es dieses Jahr keinen Niggianlass geben. Es hat sich bis jetzt nur eine Mutter mit drei Kindern für den Nikolausabend angemeldet, weshalb wir den Anlass wohl ersatzlos streichen werden, sorry und schade.

Skiweekend Jaunpass



Foto: Walti, Peter, Ernst, Res im Aufstieg

Hätten sich nicht in letzter Minute 4 Teilnehmende abgemeldet, wäre das Haus bis auf den letzten Platz ausgebucht gewesen. So waren wir dann am Samstag 26 Personen, die sich im Skigebiet des Jaunpasses vergügten.

Das Lagerhaus hat grosszügige, saubere Mehrbettzimmer. Die sanitärischen Einrichtungen sind ebenfalls zweckdienlich und sauber. Aus dieser Sicht darf ich das Lager allen wärmstens empfehlen. Die pisten und Loipen sind einfach, relativ kurz aber längstens ausreichend für ein Wochenende und wenn man berücksichtigt, dass am Samstag der Lift bis um 2200 Uhr fährt und die Tageskarte und die Übernachtung äusserst preiswert sind, kann ich euch dieses wirklich gemütliche Wochenende nur wärmstens weiter empfehlen.

Vielleicht wäre es wert, dieses Weekend zu einer leichten Skiwanderung zu nutzen?!

His masters voice

An dieser Stelle will ich allen die an unseren Anlässen teilnehmen herzlich dafür danken. Ist doch eure rege Teilnahme der verdiente Lohn für den Organisator.

Das kommende Vereinsjahr verspricht wiederum einige tolle Ski- und andere Erlebnisse zu bieten. Diese lassen sich noch viel angenehmer und entspannter erleben, wenn wir durch das Skiturnen gut trainiert und körperlich bestens vorbereitet in die Skisaison starten. Für alle, die es bis heute versäumt an ihrer Fitness zu feilen, ist es nun höchste Zeit, sich die nötigen Trainingseinheiten bis zum Familienskilager noch zu gönnen. Die Grillsaison ist ja eh schon lang vorbei und im Fernsehen kommt ja auch nie was Schlaues.

Ich wünsche Euch und Euren Familien mit diesem Bild aus dem Skigebiet des kommenden Familienlagers auf der Klewenalp frohe Festtage, ein glückliches Neues Jahr und eine unfallfreie Skisaison 2008 / 2009.

Uff Widerluege bim enen Aaloss vom Schiklub Muttez eure Willi

